

FARBEN

Pompejanisches Signalrot: #C23A2B

(Ein sattes, erdiges, aber klares Rot. Erinnert an antikes Zinnober/Cinabro, ist aber modernisiert).



Kupfer-Patina / Ägyptisch-Blau: #22827A

(Ein tiefes, kühles Türkisblau. Es bildet den perfekten archäologischen Gegenpol zum warmen Rot).



VERBORGEN
GEFUNDEN

WEB

1. Visuelles System & Farbenspiel im Web

Das digitale Design übersetzt die institutionelle Autorität der Print-CI in ein funktionales Screen-Erlebnis. Die Farben übernehmen dabei klare Aufgaben der Nutzerführung:

- Die Galerie (Weißraum & Helle Grautöne): Bildet das großzügige Fundament der Website. Archäologische Funde und Fotografien (wie die Kasematten) erhalten maximalen Raum, ohne von Farbe erdrückt zu werden.
- Die Aktion (Pompejanisches Signalrot): Dient ausschließlich der Konversion und Orientierung. Buttons ("Tickets buchen"), aktive Menüpunkte und Warnhinweise (z.B. geänderte Öffnungszeiten) leiten das Auge sofort zum Ziel.
- Die Atmosphäre (Kupfer-Patina): Fungiert als sekundäre Akzentfarbe für interaktive Hover-Effekte, Zitate oder dezente Trennlinien. Sie bringt historische Tiefe in das moderne Layout.
- Die Typografie: Während im Printbereich die Neue Haas Grotesk dominiert, sorgt im Web die neutrale, serifenlose Inter in tiefem Anthrazit für exzellente Lesbarkeit auf allen Endgeräten.

2. Content-Strategie: Die Startseite

Der erste Eindruck muss inspirieren, nicht belehren. Die Startseite wird von administrativen Textwüsten befreit und visuell gedacht:

- Fokus auf das visuelle Erlebnis: Statt langer Einleitungstexte empfangen großformatige, hochwertige Bilder (Malergrab, Architektur) den Besucher.
- Dynamische Termine: Das statische Auflisten von Führungen weicht einem interaktiven, filterbaren Kalender. Besucher sehen auf einen Blick, was heute stattfindet ("Satourday", Kinderführungen) und können direkt interagieren.
- Mobile First: Da Museen extrem oft von Touristen unterwegs auf dem Smartphone gesucht werden, ist die Startseite radikal auf mobile Daumen-Bedienbarkeit und schnelle Ladezeiten optimiert.

3. Informationsarchitektur (Sitemap)

Orientiert an der State-of-the-Art-Struktur großer Häuser wird die Hauptnavigation von internem Museumsdenken befreit und strikt aus Besucher-Sicht in vier Kernbereiche gegliedert:

- Dein Besuch: Tickets, Öffnungszeiten, Anfahrt, Barrierefreiheit, Café.
- Ausstellungen: Dauerausstellung (Nida, Stadtwald), Sonderausstellungen und Außenstellen (Kaiserpfalz).
- Programm: Kalender, Führungen, Schulklassen, Kinderangebote.
- Sammlung & Forschung: Der Bereich für das Fachpublikum und tiefere wissenschaftliche Informationen (separiert dies vom schnellen Touristen-Traffic).

4. Technik, Inklusion & Workflow

Ein Relaunch für eine städtische Einrichtung erfordert absolute technische Sicherheit und Zugänglichkeit:

- Staging & Live-Gang: Der komplette Neuaufbau findet unsichtbar für die Öffentlichkeit auf einer passwortgeschützten Subdomain statt. Der öffentliche "Baustellen"-Zustand entfällt. Die Umschaltung auf das neue System erfolgt nahtlos an einem definierten Stichtag.

Inklusion by Design:

Barrierefreiheit ist kein nachträgliches Plugin, sondern Kern des Codes. Das Design erfüllt die strengen WCAG/BITV 2.0-Richtlinien durch geprüfte Farbkontraste, semantisches HTML für Screenreader, vollständige Tastaturnavigation und skalierbare Schriften. Optionen für "Leichte Sprache" erhalten einen prominenten Platz im Header.

TYPO

Print & Corporate Design: Die Neue Haas Grotesk

Für alle physischen Berührungspunkte (Plakate, Kataloge, Ausstellungsbeschilderung) bildet die Neue Haas Grotesk das Fundament. Als sorgfältig restauriertes Original der 1950er Jahre bringt sie eine unvergleichliche typografische Finesse und eine ruhige, institutionelle Autorität mit. Sie drängt sich nicht auf, sondern fungiert als neutraler, hochwertiger Sockel. Sie überlässt den archäologischen Fundstücken die Bühne und verleiht Print-Produkten eine spürbare Premium-Qualität.

Digital & Web: "Inter" als funktionale Ergänzung

Auf Bildschirmen und mobilen Endgeräten herrschen andere technische Anforderungen. Hier übernimmt die serifenlose Schriftart Inter die Hauptrolle. Sie fügt sich optisch nahtlos in die Ästhetik der Neuen Haas Grotesk ein, wurde aber exklusiv für User Interfaces und Screens entwickelt. Das garantiert gestochen scharfe Lesbarkeit auch auf kleinen Smartphone-Displays, erfüllt alle strengen Richtlinien der digitalen Barrierefreiheit und sorgt für schnelle Ladezeiten der Website.

Das Zusammenspiel: Sicherheit und Systematik

Diese klare Trennung zwischen einer High-End-Printschrift und einer hochfunktionalen Web-Schrift stellt sicher, dass das Museum auf allen Kanälen technisch und optisch perfekt aufgestellt ist. Durch den spannungsvollen Aufbau im Layout-Raster, kombiniert mit den beiden Akzentfarben (Signalrot und Kupfer-Patina), entsteht ein hochmodernes Erscheinungsbild. Das Ergebnis ist eine durchdachte Markenarchitektur, die in der Druckvorstufe fehlerfrei funktioniert und im Web modernste Standards erfüllt – zuverlässig, zukunftssicher und professionell umgesetzt.

